

HE9RMA
Fioroni Guido
*
Seelandstr. 25
3095 Spiegel

AZB
3037 Herren-
schwanden

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

REDAKTIONSSCHLUSS: QUA de HB9F, 4-1992 : 11. April 1992

SINWEL – Buchhandlung

Technik · Gewerbe · Freizeit



Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11
Tel.: 031/42 52 05
Fax. 031/40 13 76



Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallbearbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Jetzt sind sie da! Callbook 1992 International Listings
Callbook 1992 North American Listings
Je Fr. 49.80 USKA-Mitgl. Fr. 4.- Rabatt

Und Etlliches zum Thema **Packet-Radio** am Lager. Kommen Sie bitte vorbei!

rüedi druck

ist vielseitig.

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 44 66 39

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Garnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

Sektion Bern

27. Jahrgang

März 1992

Nummer 3

Erscheint monatlich

Monatsversammlungen am letzten Donnerstag des Monats, ausser im Jan., Juli und Dez.:
Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee, um 20 Uhr

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Bereits können wir auf die diesjährige Hauptversammlung zurückblicken. Es darf festgehalten werden, dass noch nie in unserer Vereinsgeschichte ein solcher Grosseaufmarsch zu verzeichnen war. Der Vorstand weiss das sehr zu schätzen und merkt wohl, dass seine Arbeit und Bestrebungen von einem nicht geringen Teil der Mitglieder beachtet, mit Interesse verfolgt, unterstützt und befürwortet werden. An diesem Abend sind Weichen gestellt worden. Weichen für die Fahrt unseres Vereinszügels. Neue und altbewährte Destinationen werden angefahren, gemeint sind: Veranstaltungen in unserem neuen Treffpunkt in Münchenbuchsee, Einrichten des Shacks, Aktivitäten mit neuen Betriebsarten, Peilwesen, Anlässe geselliger Art u.a.m.

Einen grossen Teil dieses Heftes beansprucht das Protokoll der Hauptversammlung. Es wird, wie in den beiden vorangegangenen Jahren auch schon, jetzt veröffentlicht. Da sind die Brötli noch frisch, und wer am Anlass nicht dabeigewesen war, kann sich gleich informieren.

Liebe XYs, Ys und OMs, der Vorstand lädt Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

26. März 1992 **TREFFEN IN MÜNCHENBUCHSEE**
20.00 Uhr Plauderstamm, Programm nach Ansage

VORSCHAU

30. April 1992 **FLOHMARKT**

21. Mai 1992 **MONATSVERSAMMLUNG**
Wegen der Auffahrt ausnahmsweise am
zweitletzten Donnerstag des Monats.
Plauderstamm und Fuchsjagd (Demo für Einsteiger)
in Münchenbuchsee

Bitte beachten Sie:

Der Redaktor geht (einmal mehr) in die Ferien. Zudem ist Ostern in der Zeit bis zum Erscheinen des neuen QUAs. Die nächste Nummer wird erst ganz kurz vor der Aprilversammlung in Ihrem Briefkasten sein. Bitte, merken Sie sich jetzt bereits das Datum für den vorgesehenen Flohmarkt. Tnx !

BERICHT

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat am Abend des 12. März eine Sitzung abgehalten. Er hielt erst einmal Rückblick auf die erfreulichen Beschlüsse der Hauptversammlung und deren Verlauf. In Sachen Shack wurde das weitere Vorgehen festgelegt. Zwei Sachen stehen an und haben Vorrang. Es sind dies auch die Ziele für dieses Jahr:

Raumgestaltung – Antenneninstallation – HB9F, die zweckmässig eingerichtete Clubstation
Einmal geht es um die Raumeinrichtung und -installation. Das fängt an beim Bohren einer neuen Kabeldurchführung, geht weiter beim Verlegen der vielen Leitungen im Raum, über die definitive Möblierung bis anhin zu einem Neuanstrich. Draussen müssen die Antennen revidiert, resp. für die langsameren Bänder neu erstellt werden. Wenn dann die Tage wieder kürzer werden, sollte unsere Klubstation definitiv eingerichtet, d.h. betriebsbereit sein auf den klassischen Bändern 160–80–40–20–15–10–2 Meter. Bis dann kann aber der Betrieb mindestens in dem Masse wie bis jetzt weitergehen. Unterbrüche werden vorher angeschlagen. Provisorische Antennen für 80–40 können bei Contests erstellt werden.

All diese Sachen erfordern viel Zeit, fundierte Planung und Ihre Mitarbeit. Aufrufe werden in rauen Mengen erfolgen und der Vorstand fruet sich jetzt schon auf Ihre Angebote zur Mitarbeit. Der Vorstand trifft sich am frühen Abend des 19. ds. an Ort und Stelle (mit einem Meterband), um erste Abklärungen zu machen.

Am 17./18 Oktober ist der Shack für das **Jamboree on the air (JOTA 1992)** reserviert.

Neueintritte: **HB9TAC / Hansjürg Berger, Lägfeldstrasse 8, 3063 Ittigen**
HB9SLQ / Peter Tschabold, Bahnhöheweg 38, 3018 Bern
Wir heissen die beiden willkommen in unserer Sektion.

GSCHNÄTZLETS (Verschiedenes)

An der **Delegiertenversammlung** in Olten, am 29. Febr. 1992, waren unser Präsident Paul/HB9ALD und Emil/HB9BEQ und haben dort die Meinung unserer Sektion vertreten. Die Geschäfte sind in dem Sinne erledigt worden, wie wir es an der Hauptversammlung gewünscht haben.

Margrit/HB9CYH hat die beiden **Callbooks 1991** unserer Sektion zur Verwendung im Shack vermacht. Vielen Dank!

Albert/HB9BSR hat es an der HV unter dem Verschiedenen schon gesagt: Er möchte die **Abendschule für Funker** weiterführen und bittet uns alle, das Kursangebot an mögliche Interessenten weiterzugeben. Bitte beachten Sie die Inserate.

Auch Markus/HB9MHX inseriert in unserem Heft. Tnx! Beachten Sie bitte das Inserat der Firma **OMNICOM**.

Korrigenda: QUA de HB9F, 2–1992, DIE STORY: HB9MB verstarb am 28. Januar 1989.

PEILEN

Spezielle Ausschreibung für die Fuchsjagd vom Donnerstag, 23. April 1992:

Es gilt folgendes: Aussendung dauernd HB9F _____ von 18.30 bis 19.00 HBT 100 Watt
von 19.00 bis 19.30 HBT 50 Watt
von 19.30 bis 20.00 HBT 25 Watt
von 20.00 bis 21.00 HBT 50 Watt

Antenne: Slinky-Vertikal mit aperiodischer Matchbox.

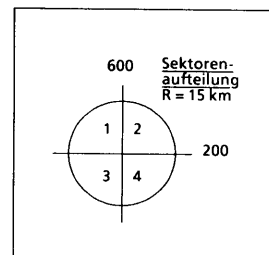
Dabei sollten bei mindestens zwei Leistungsstufen Peilungen gemacht werden, bevor der Fuchs definitiv aufgesucht wird.

Es lohnt sich, so zu peilen! 73, 55 Bruno/HB9ALT

Peilkalender 1992 der Sektion Bern

Datum	Organisator	Bemerkung
Do 2. April	HB9DGV	Kein Hauptfuchs. Ostermundigenberg, Ausgangspunkt Rest. Rüti
Do 23. April	HB9ALT	Spezielle Ausschreibung
Mi 6. Mai	HB9APG	Sektor 3 oder 4
Do 21. Mai	HB9BOJ	Ausgangspunkt Shack in Münchenbuchsee
Mo 8. Juni	HB9RC	Ab 10.00 Uhr
Mi 17. Juni	HB9AOO	Frienisberg
Do 2. Juli	HB9DGP	
Mi 15. Juli		
Do 6. August	HB9CNW	
So 23. August	HB9DGV	Ab 10.00 Uhr
Do 3. September		
Mi 16. September		
So 4. Oktober		Ab 10.00 Uhr
Do 15. Oktober	HB9All	Nachtfuchsjagd ab 19.00 Uhr

Sektoren, Frequenzen und Zeiten



-Hauptfuchs	3,550 MHz ± QRM
-HB9ADF	3,530 MHz
-U	3,565 MHz
-R	3,575 MHz
-D	3,585 MHz
-HB9F	144,125 MHz
-MOE	3,530 MHz alternierend
-MOI	3,530 MHz alternierend
-MOS	3,530 MHz alternierend
-MOH	3,530 MHz alternierend
-MO5	3,530 MHz alternierend

Weitere detaillierte Angaben werden jeweils am Start bekannt gegeben. Uebllicherweise sind die Fuchssender **ab 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr in Betrieb.**



Peilübungen mit den alternierenden Füchsen gemäss IARU ausserhalb des Peilkalenders.

Diese Trainings werden mit einer Durchsage über das Relais 145,650 MHz 1-2 Tage vorher angekündigt. Die Durchsage wird in den Abendstunden stündlich wiederholt. Die dort "erjagten" Punkte zählen nicht für die Peilmeisterschaft der Sektion.

WICHTIG: FUCHSJÄGER, MELDET EUCH BITTE BEIM START, DAMIT DER ORGANISATOR MERKT, WENN JEMAND IM WALD VERUNFALLT UND NICHT MEHR ZURÜCK-FINDET! FÜR NOTFÄLLE KANN MAN AUCH EINE TRILLERPFEIFE MITNEHMEN.

ACHTUNG: Es sind nicht bei jeder Fuchsjagd alle Füchse in Betrieb. Der Peilkalender wird laufend aktualisiert.

Sonntag, 15. 3. 92: Peilbericht in letzter Minute

73! HB9DGV, HB9BOJ

Heute hat bei Regenwetter die Peilsaison begonnen. An die 15 Equipen sind dabeigewesen. Karl/HB9DKO hat in der Altstadt Füchse gesetzt. Den Hauptfuchs brachte er nicht zum Laufen. Es soll schwierig gewesen sein, die Sender mit schwacher Leistung auf einer Baustelle, bei der Münsterplattform und unten an der Brunngasse aufzuspüren. Der letzte Fuchs war bei Kari zu Hause. Wer's bis dort schaffte, soll ein Aperitiv erhalten haben. Der Schreibende war nicht anwesend (QUA-schreiben) und ist von Rolf/HB9DGV telefonisch orientiert worden.
Tnx Myrtha und Kari!

PROTOKOLL DER HAUTVERSAMMLUNG VOM 27. FEBRUAR 1992
in der Saalanlage Münchenbuchsee

Der Präsident eröffnet um 20.07 die Sitzung.

Anwesend: 68 Mitglieder

Entschuldigt: HB9ASQ, HB9BIC, HB9CJQ, HB9AQL, HB9QV, HB9LP, HB9ADF,
HB9RUX, HB9ACV, HE9NOD

Traktanden:

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmezähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 14.2.1991, publiziert im März-
QUA 1991
5. Entlastung des Vorstandes aufgrund der Jahresberichte
 - Präsident
 - KW-TM
 - UKW-TM
6. Jahresrechnung 1991
7. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers
8. Preisverleihungen (Aktivität und Peilen)
9. Wahlen
 - Präsident
 - Kassier
 - Bibliothekar (neu)
 - Rest des Vorstandes (stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung)
 - Revisor
 - Ehrungen
10. Beschlussfassung über die Fortsetzung der Miete des Sektions-Shacks in 3053
Münchenbuchsee, Radiostrasse 19A
11. Bestimmung eines Verantwortlichen für den Sektions-Shack
12. Stand der digitalen Übermittlung
13. Anträge von Mitgliedern
14. Jahresbeitrag 1992
15. Budget 1992
16. Tätigkeitsprogramm 1992
17. Verschiedenes
18. Wahl der Delegierten für die DV am 29. Februar 1992 im Bahnhofbuffet Olten
19. Traktanden der DV Olten, Festlegung der Stimmabgaben für die Delegierten

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Paul begrüsst die Anwesenden.
- HB9APF lässt die Sektion Bern grüssen.
- Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- Zu Ehren der beiden verstorbenen Mitglieder, HB9BE Louis de Blaireville und
HB9ACF Charles Kremer, erheben sich alle Anwesenden zu einer Schweigeminute.
- Mitgliederbestand 316, 9 Mitglieder mehr als 1991.
6 Ehrenmitglieder, 253 Aktive, 25 Passive, 23 Nicht-USKA und 9 Vorstand.

2. Wahl der Stimmezähler

- Als Stimmezähler werden gewählt: Emil HB9BEQ, Martin HB9PAL, Erwin HB9AHZ.
- Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung. Ein Mitglied ist nicht
stimmberechtigt.
- Den Stimmberechtigten wird ein Stimmrechtsausweis ausgeteilt.
Ausgeteilte Stimmzettel 67. Einfaches Mehr 34.

3. Genehmigung der Traktandenliste

- Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

4. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 14.2.1991, publiziert im März-
QUA 1991

- Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstandes aufgrund der Jahresberichte: Präsident, KW- und UKW-TM

- Die Jahresberichte werden einstimmig für gut befunden.

6. Jahresrechnung 1991

- Der Kassier HB9MHS erläutert die Jahresrechnung 1991.
- Paul verdankt die geleistete Arbeit.

7. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 1991 und Entlastung des Kassiers

- Die Revisoren HB9AAL und HB9BOR haben die Rechnung revidiert.
- Da beide Rechnungsrevisoren zum Zeitpunkt von Traktandum 7 nicht anwesend sind,
wird der Revisorenbericht von HB9PAL vorgelesen.
- Die Jahresrechnung 1991 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Preisverleihungen (Aktivität und Peilen)

- HB9MHS verliert die Preisgewinner für den Aktivitätspreis.

1. Rang	HB9CQH	85 Punkte
2. Rang	HB9DAZ	71 Punkte
3. Rang	HB9CNW	65 Punkte
4. Rang	HB9RC	63 Punkte

- HB9DGV übernimmt die Preisverteilung für das Peilen.

1. Rang	HB9CQH	65 Punkte
2. Rang	HB9CNW	58 Punkte
3. Rang	HE9NFC	57 Punkte

9. Wahlen

- Der Präsident gibt mit Bedauern das Ausscheiden des Bibliothekars aus dem Vorstand bekannt. Er dankt die geleistete Arbeit. Heinz HB9CQH hat sich auf den Aufruf im QUA spontan gemeldet. HB9CQH wird einstimmig als neuer Bibliothekar der Sektion Bern gewählt.
- Der Präsident stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Er wird einstimmig wiedergewählt.
- Der Vize-Präsident und Kassier wird einstimmig wiedergewählt.
- Der Rest des Vorstandes stellt sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er wird in globo einstimmig gewählt.
- Als neuer Revisor wird HB9PAL gewählt.
- Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Paul HB9ALD zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Ernennung wird mit Applaus zugestimmt.

10. Beschlussfassung über die Fortsetzung der Shack-Miete

- Der Präsident orientiert kurz über das bisherige Vorgehen bezüglich Miete des Shacks. Er gibt bekannt, dass die Miete Ende April 1992 abläuft. Er verliert den Mietvertrag und sagt, dass der Betrieb im Shack recht gut angelaufen ist. Der Vorstand empfiehlt eine weitere Miete.
- Paul eröffnet die Diskussion.
- HB9SF erkundigt sich nach dem Risiko.
- HB9TBA erkundigt sich nach weiteren Projekten.
- Der Vorsitzende informiert über die "abverheiten" Projekte.
- Das Projekt Shack wird von der Versammlung einstimmig bejaht.

11. Bestimmung eines Verantwortlichen für den Sektions-Shack

- Es wird beschlossen, dass bis auf weiteres der Vorstand in globo für den Shack verantwortlich ist.

12. Stand der digitalen Übermittlung

- Der Präsident verweist auf den Jahresbericht.

13. Anträge von Mitgliedern

- Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Jahresbeitrag 1992

- Der Präsident weist auf die enorme Teuerung hin und bemerkt, dass im Hinblick auf den Shack eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages unumgänglich ist. Er eröffnet die Diskussion.
- HB9ALT plädiert für einen Beitrag von Fr. 40.- und beanstandet verschiedene Posten im Budget. Er ist der Meinung, das Budget sei unsorgfältig erstellt worden.
- Der Kassier HB9MHS setzt sich wehement zur Wehr und kann zu jedem beanstandeten Punkt genau erläutern, warum die betreffenden Beträge so budgetiert wurden.
- HB9PAL gibt zu bedenken, dass die Konzessionen in absehbarer Zeit auf Fr. 120.- erhöht werden. Er befürwortet eine Erhöhung des Beitrages auf Fr. 50.-.
- HB9RC unterstützt einen Beitrag von Fr. 40.- und ist wieder einmal mehr dafür, das Vereinsvermögen aufzubrechen.
- HB9ADN ist der gleichen Meinung wie HB9RC.
- Der Präsident weist darauf hin, dass ein einigermassen "gesunder" Verein mindestens eine Summe von zwei bis drei Jahresbeiträgen auf der "hohen Kante" haben sollte.
- Antrag von HB9ALT Fr. 40.-
Antrag Vorstand Fr. 50.-

- Der Präsident lässt zuerst abstimmen zwischen Erhöhen und Nichterhöhen. Die Versammlung spricht sich für eine Erhöhung aus.
- Jetzt wird abgestimmt, wer für Fr. 50.- ist und wer dagegen. Für Fr. 50.- sind 40 Stimmen, dagegen 19 Stimmen.
- Jetzt wird abgestimmt, wer Fr. 40.- als Beitrag haben möchte. Für Fr. 40.- sind 23 Stimmen.
- Die Erhöhung des Jahresbeitrages 1992 der Sektion Bern wird somit mit 40 gegen 23 Stimmen angenommen.

15. Budget 1992

- Die Budgetbesprechung wurde ins Traktandum 14 integriert.

16. Tätigkeitsprogramm 1992

- Jahresessen, Peilen, Monatsversammlungen, Ausflüge, Kontests und Bastelkurse im Shack, Waldweihnacht
- HB9MOA erkundigt sich, ob ein Interesse für eine Besichtigung der REGA Zürich vorhanden wäre.
- HB9MHS informiert über das geplante 23cm-Relais.

17. Verschiedenes

- HB9PWW äussert den Wunsch, anschliessend an die Versammlung den neuen Shack zu besichtigen.
- HB9KC orientiert über die Situation im Verkehrshaus HB9O.
- HB9BSR äussert den Wunsch, dass Mitglieder der Sektion Schüler für die Funkerschule Bern werben.
- HB9DKO orientiert, dass der Hauptfuchs bei der Übung in der Innenstadt Berns am Anfang steht.

18. Wahl der Delegierten für die DV am 29. Februar 1992 im Bahnhofbuffet Olten

- Der Präsident sucht einen Begleiter für die DV. Leider, wie üblich, erfolglos.

19. Traktanden der DV Olten, Festlegung der Stimmabgaben für die Delegierten

- Der Präsident kann nicht auf alle Traktanden ausführlich eingehen.
- HB9PAL, noch amtierender Kassier der Zentral-USKA, erläutert kurz das Budget 92.
- Aufnahmege suche von Kollektivmitgliedern werden einstimmig angenommen.
- Der Ernennung von Ehrenmitgliedern wird ebenfalls zugestimmt.
- HB9O Luzern, Weiterführung
Dem Vorschlag der Zentral-USKA wird zugestimmt.
- HB9RNW möchte gerne wissen, ob die USKA zusammen mit dem CB-Funk einen Stand im Verkehrshaus erhalten soll.
Es sei ein Platz von ca. 65m² reserviert worden und könnte mit einer Schallwand abgetrennt werden.
- HB9KC sagt, dass aus finanziellen Gründen der CB-Funk-Stand nicht realisiert wird.
- HB9RC will wissen, für was die USKA Fr. 30'000.- zahlen muss.

HB9KC, unser Ehrenmitglied, bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

Der Präsident HB9ALD schliesst um 21.45 Uhr die Sitzung.

Die Protokollführerin HE9XNH:

DIE STORY



Aus den Anfängen des Radios.....vor dem 2. Weltkrieg
Es begann vor 70 Jahren in Lausanne

Bob Thomann / HB9GX ist über die alte Publikation "10 Jahre Schweizer-Rundspruch", BR vom 3. 10. 1939, gestolpert und hat für uns interessante Auszüge herausgepickt:

1922: Der Stadt Lausanne gebührt der Verdienst, den ersten öffentlichen Sender in der Schweiz, den dritten in ganz Europa, errichtet zu haben. Die Stadt beschloss, zur Sicherung des Flugverkehrs auf dem Champ de l' Air eine Station zu erstellen. Der Lausanner Sender kam am 22. August 1922 in Betrieb. In den Pausen, zwischen den einzelnen Wettermeldungen an die Piloten-Funkpeilung war noch unbekannt-legte man zur Unterhaltung Schallplatten auf. Die Piloten beklagten sich aber bald über das beschränkte Repertoire.

1924: In Zürich entsteht die Radiogenossenschaft Zürich. Am 23. August nimmt der auf dem Höngeberg errichtete 500 Watt Sender seinen Betrieb auf. Das Eröffnungsprogramm dauert zwei Stunden:

- 1230: Eröffnungsansprache von Bundesrat Haab
- 1315: Hauskapelle (4 Mann).
- 1330: Begrüssung durch den ersten schweizerischen Radiosprecher Paul Altheer
- 1340: Cellosolo
- 1355: Humoristisches mit Carl Sedlmayr
- 1425: Hauskapelle
- 1430: Cellosolo
- 1435: Schlussmarsch

Die Zahl der Empfangs-Konzessionen steigt in diesem Jahr um das fünfzehnfache.

1925: Nationalrat Rudolf Minger unterstützt einen Antrag Berns einen eigenen Sender zu errichten. Es kann dazu ein Sendemast der "Marconi-Radio-Station" in Münchenbuchsee zur Befestigung einer Drahtantenne benutzt werden. Das Musikorchester des Berner Kursaals bestreitet den Grossteil der musikalischen Darbietungen. Offizieller Sendebeginn ist der 19. November.

1926: Unter dem damaligen Direktor Dr. Karl Schenker baut Bern sein Programmangebot aus: Aussenübertragungen, Murten-Schlachtfeier, Heimatabende, Nachrichten- und Sportdienst, Kurzsendungen.

Unter den Hörern erhebt sich eine Protestaktion gegen die Übertragung von Tanzmusik aus dem Genfer Nachtclub "Tabarin". Solche Übertragungen seien unsittlich..

1927: Bern wagt das Experiment einer parlamentarischen Radiowoche. Während der Frühjahressession spricht täglich ein Mitglied der eidgenössischen Räte über aktuelle Themen im Rat. Die Reaktionen sind verhalten, staatspolitischen Radiosendungen geht man vorerst ängstlich aus dem Wege!
Die Ozeanflieger Chamberlain und Levin geben im Berner Studio ein Interview.

1928: Bern und Zürich streiten sich frisch-fröhlich für die Errichtung starker Sender mit mehr oder weniger zentralistischer Direktion. Dank dem Ausbau der Telegriestation in Münchenbuchsee und besserer Antenne kann die Reichweite des Senders vergrössert werden. Da die "live" gesendeten Hörspiele des öftern ins Stocken gerieten, wird nach Reklamationen aus der Hörerschaft versprochen, künftigt keine Sendungen ohne vorherige Proben auszustrahlen.

Auf der Wellenplankonferenz in Prag wird der Frequenzraster von 10 auf 9 KHz herabgesetzt, um so mehr Stationen auf den Rundfunkbändern unterzubringen.

Entwicklung der Radio-Konzessionen

1911:	3
1912:	20
1913:	88
1914:	128

Konzessionseinzug während des 1. Weltkriegs!

1919:	131
1920:	155
1923:	980
1924:	16'964
1925:	38'500
1926:	51'194
1930:	103'808
1931:	150'023
1932:	231'397
1935:	400'000
1937:	500'000
1940:	544'890
1945:	739'885
1950:	864'714
1960:	1'444'975
1970:	1'417'579
1974:	2'000'000
1980:	2'252'915
1986:	2'500'000
1990:	2'636'558

1931: In Bern wird die SRG (Schweizerische Rundspruch Gesellschaft) gegründet. Am 25. März wird der Sender Sottens in Betrieb genommen, eine Western Electric Anlage mit 25 Kilowatt Antennenleistung. Die Studios Genf und Lausanne übernehmen den Programmdienst für die welsche Schweiz.

Am 11. Juni nimmt der 60 Kilowattsender der Firma Marconi in Beromünster seinen Betrieb auf. Die Studios Basel, Bern und Zürich übernehmen den Programmdienst für die deutsche Schweiz.

Das "Schänzli-Studio" in Bern ist zu klein geworden. Die inzwischen gegründete Radiogenossenschaft Bern kann am 28. August die neuen Studioräume an der Schwarzorstrasse beziehen.

Ende 1931 zählt die Hörerschaft der Schweiz fast genau 150 000.

1933: Der Kanton Tessin bekommt nun auch seinen eigenen Landessender: er wird auf dem Monte Ceneri am 28. Oktober eröffnet. Sendeleistung: 15 kW.

Am 15. Januar tritt der in Prag ausgehandelte neue Wellenplan in Kraft.

Zürich eröffnet am 10. April die erste Sendung aus dem neuen Studio an der Bahnhofstrasse.

Der Berner Studioredirektor K. Schenker bildet die gesamtschweizerische Schulfunkkommission der SRG. Um den Nachwuchs zu fördern, führt Bern einen Reporterkurs durch.

Im Herbst werden die ersten Gemeinschaftssendungen durchgeführt. Alle Landessender bringen von Zeit zu Zeit gemeinsame Programme, um so die Kulturkreise der Landesregionen einander näher zu bringen.

1934: Beromünster erhöht die Sendeleistung von 60 auf 100 kW. Das Radio-Orchester des Studios Zürich zählt jetzt 45 Musiker. Erste, gemietete Stahlband Tonaufnahmegaräte zeigen gute Resultate. Vorab werden jedoch die Schallplatten-Schneidegaräte verwendet.

1935: Die Auslandsschweizer-Sendungen werden in Zusammenarbeit mit Kurzwellenamateuren auch über private Kurzwellensender ausgestrahlt und erreichen zahlreiche Landsleute im Ausland. Die Station HB9B des Radioclubs Basel zeichnet sich hier besonders aus.

Vorzugsweise mietet man die Völkerbundstation in Prangins für einzelne Auslandsschweizer Emmissionen. Der Erfolg ist ermutigend. Ebenso geplant ist eine von Berner Amateuren zu bedienende Station auf dem Gurten.

Sottens erhöht die Leistung auf 100 kW. Um die Qualität zu verbessern, werden Instrumente zur Kontrolle des Klirrfaktors und der Frequenz-Charakteristik eingesetzt

Die PTT führt in Beromünster mit einem wesentlich längeren Antennendraht Versuche durch. Der Draht wird durch einen Ballon gehalten. Darauf wird die Erstellung eines neuen Antennenturmes auf dem Blosenberg erwogen.

1937: Die SRG führt nun regelmässige Kurzwellensendungen über die Sender in Prangins durch. Die Bundesversammlung erkennt die Wichtigkeit dieser Aufgabe und beschliesst, die PTT mit dem Bau eines nationalen Kurzwellensenders in Schwarzenburg zu ermächtigen. Der Pflege des Auslandsschweizertums und der geistigen Landesverteidigung wird grosse Priorität eingeräumt.

In Zürich wird ein Tonmeister und Abhörkapellmeister angestellt. Am 21. Dezember erfolgt in Basel der erste Spatenstich zum neuen Studio auf der Batterie. Das Studio in Lugano wird umgebaut und vergrössert.

Ende Jahr werden 500 000 Konzessionäre registriert.

1938: Die beiden Studioorchester in Genf und in Lausanne vereinigen sich zum "Orchestre de la Suisse Romande" unter der Leitung von Ernest Ansermet. Das neue Orchester zählt 84 Mitglieder.

Othmar Nussio wird erster Kapellmeister des Orchesters Radiosa.

Eine englische Gesellschaft ersucht die PTT um eine Konzession für einen Reklamesender in der Nähe von Neuenburg. Das Gesuch wird abgelehnt.

1939: Die SRG betreibt an der Landesausstellung einen 100 Watt Sender. Der Leiter des Landi-Studios, Arthur Welti, betreut ebenfalls den ersten Fernseh-Gehversuch, der von der ETH als Versuchsanordnung installiert wurde.

Der im Bau befindliche Kurzwellensender in Schwarzenburg wird am 6. Juli das Opfer eines Brandes. Der Wiederaufbau in vergrösserten Umfang wird sofort in die Wege geleitet. Der KW-Dienst wird in der Zwischenzeit von Prangins aus sichergestellt.

Im Juli wird die Anzahl der täglichen Nachrichtensendungen auf drei, im Spätsommer infolge des Ausbruchs des 2. Weltkrieges gar auf vier erweitert. Mit der Generalmobilmachung am 2. September wird der gesamte schweizerische Rundspruch durch BR Beschluss dem Post und Eisenbahndepartement unterstellt. Der Programmdienst wird vorübergehend geändert. Anstelle der SRG tritt der "Schweizerische Rundspruchdienst" und wird der GD PTT angeschlossen. Die Organe der SRG arbeiten jedoch im Rahmen der SR weiter. In Bern werden Versuche mit dem Hochfrequenzdrahtspruch durchgeführt, der gegenüber dem "Radibus" Drahtfunk etwelche Vorteile bringt..

Ende Jahr ist der neue Antennenturm auf dem Blosenberg betriebsbereit. □

NEUES IM SHACK

Preisausschreiben

Es muss nicht immer Radiotechnik sein
Physikalisches Verständnis ist gefragt

RuediHirt/HB9SF ist Besitzer einer Influenz- oder nach dem Erfinder benannt, einer Wimshurstmaschine. Er stellt sie im Shack aus und jedermann kann an dem Ding drehen und gefahrlos mit 100 000 Volt experimentieren. Wie funktioniert aber die Sache? Das leicht verständlich und plausibel oder auch populär wissenschaftlich zu erklären ist die Aufgabe des Preisausschreibens. Die Lösung sollte auf einem A4-Blatt Platz finden. Einsendeschluss ist der 31. Juli 1992. USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern. Die Jury ist vom Vorstand zu bestimmen und deren Beschluss ist unanfechtbar. Es winken ein Goldvreneli für den ersten und ein Trostpreis für den zweiten Rang. Tnx Ruedi!

Geräteausstellung: Neue Sachen

Die erste Serie Geräte der permanenten Apparateausstellung im Shack wurde durch eine andere ersetzt. Diesmal sind uns hauptsächlich amerikanische Geräte für ein paar Monate zur Ansicht überlassen worden:

- 1 Transceiver Ten Tec OMNY V
- 1 Endstufe Hercules II
- 2 Endstufen "Amp", LK 450 und LA 1000 A
- 2 Tuner, Versa Tuner II und V
- 1 TNC MFJ-1278 (9 Digital Modes) und Software MFJ 1289 u.v.a.m.

abendschule für funker bern

Effiziente, zeitgemässe Ausbildung zum Funkamateuer.

Optimale Verbindung von Abendschule und programmiertem Unterricht, entsprechend den neusten PTT-Prüfungsanforderungen.

Kursangebot 1992/93

Ab September 1992

Mathematik
Elektrotechnik
Morse-Telegrafie

Ab März 1993

Intensiv-Prüfungsvorbereitung
(für Berufleute mit sehr guter, einschlägiger Vorbildung)

Technische Vorschriften
Betriebsvorschriften

Auskunft, Unterlagen und Anmeldung: **asf abendschule für funker**

Sekretariat: Frau R. Schlaubitz, Aebnitweg 34, 3068 Utzigen, Telefon 031/ 839'66'92

VORSTAND DER SEKTION BERN

Präsident	HB9ALD	PAUL MÜLLER, Gartenstrasse 36, 3122 Kehrsatz	P 981 09 77
Kassier, Vizepräsident	HB9MHS	ROLAND MOSER, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 941 42 52 G 65 55 13
Sekretärin	HE9XNH	BEATRICE MOSER, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 941 42 52 G 65 38 58
Redaktor	HB9AH	FRANZ ADOLF, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden	P 23 19 33
KW-Verkehrsleiter	HB9BOJ	THOMAS HERTIG, Lochstieglweg 64, 3053 Münchenbuchsee	P 889 30 44
UKW-Verkehrsleiter	HB9DGV	ROLF von ALLMEN, Unterdorfstr.21, 3072 Ostermundigen	P 931 34 70 G 62 21 35
Bibliothekar	HB9CQH	HEINZ FRANK, Sägeweg 18, 3044 Innerberg	P 829 32 11
Besitzer	HB9ADF	GERHARD BADERTSCHER, Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P 921 06 24 G 931 14 14
Besitzer	HB9BXC	MAX RÜFENACHT, Wangentalstr. 96, 3172 Niederwangen	P 981 35 43 G 61 41 68

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Vorstand der Sektion Bern der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) Postfach 8541, 3001 Bern
Redaktion und Layout:	HB9AH/Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden
Beiträge:	Willkommen an diese Adressen. ☉ ist nichts anderes vermerkt, dürfen die Artikel ausdrücklich kopiert, abgedruckt oder weiterverwendet werden.
Inserate:	Werden gerne angenommen; sie helfen mit, die Herstellungskosten zu senken. Preise: Fr. 120.- die ganze Seite; kleiner proportional zur Grösse. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. HAMBÖRSE und HAM HELP: Gratis für Mitglieder
Postcheck-Konti:	USKA-Sektion Bern 30-12022-7 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7
Druck:	Rüedi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern
Auflage:	380: (340 abonnierte Exemplare).



Die sichere Adresse für:

- Funk (Prof. und Amateur)
- Natl(Occ. ab Fr. 800.--)
- Daten-Kommunikation
- Spezialelektronik

• PLANUNG • BERATUNG • VERKAUF • SERVICE •

OMNICO AG
Telecom + Electronics
Aeschstrasse 23
3110 Münsingen
031 721 58 55 FAX 721 58 57

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Telefon 031 25 52 72

Albert Krienbühl
HB9DAA

eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder



Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Expertisen